

Werder, Pablo

Personaldaten

Geb-Datum:

Nation: Schweiz

Reitet in GER seit: 2024



Status:

Berufsrennreiter

Geringstes Reitgewicht:

Jahr	Gewicht in kg	Ritte
2024	56,5	9

Statistik:

		Siege	Starts	%	B/A
2024	Flach	1	9	11,11	B

1. Ritt / 1. Sieg / Letzter Ritt:

- 1. Ritt am 01.09.2024 in Baden-Baden auf *Easy Race* (5. Platz).**
- 1. Sieg am 15.09.2024 in Billigheim auf *Easy Race* (2. Ritt).**

Ritte und Siege für Trainer (Stand: 20.10.2024):

Trainer/in	Starts	Siege	Jahre von - bis
Weißmeier, Fabian Xaver	6	1	2024 2024
Batistic, Gordan	1	0	2024 2024

Boeskai, Carmen	1	0	2024	2024
Glanz, Werner	1	0	2024	2024

Biografie:

Artikel aus der Aargauer Zeitung vom 28.12.2023

Pablo Werder

Pferderennsporthoffnung aus Suhr: «Es ist der schönste Job, den es gibt»

Der 18-jährige Pablo Werder ist in der Pferderennsportszene trotz seines jungen Alters ein Begriff. Nach dem kürzlich absolvierten Lehrabschluss zum «Pferdefachmann EFZ Pferderennsport» feierte er bereits mehrere Siege. Ein Porträt des Talents aus Suhr, das mit Zielstrebigkeit seinen Traum lebt.

Mit der Zügelkunst eines alten Hasen und der Energie eines Neulings erobert Pablo Werder die Schweizer Rennsportszene. Seine jüngste Trophäe: der Gewinn des Jagdrennens «Preis les Amis Club Aarau» auf dem Rücken von «Impetrant Lord». Eine Errungenschaft, die er direkt nach seiner bestandenen Lehrabschlussprüfung «erreiten» konnte.

Dieser Erfolg, begleitet von der enthusiastischen Stimmung der 7'500 Zuschauenden auf der Pferderennbahn Schachen, spiegelte sich auch in den Wettschalteinnahmen von über 84'000 Franken wider – ein Zeichen für die Vitalität des Rennsports in der Region.

Werder, der einzige Absolvent seines Jahrgangs, ist nun ein vollwertiger «Pferdefachmann EFZ Pferderennsport». Hinter dem Titel steckt mehr als nur die Fähigkeit, ein Pferd schnell laufen zu lassen.

Drei Jahre intensive Ausbildung, die ihm das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis einbrachten, haben Werder in die feinen Nuancen des Reitsports eingeführt. Er hat gelernt, wie man Pferde versorgt, pflegt und trainiert – ein umfassendes Wissen, das für den Erfolg im Sattel unerlässlich ist.

Werders Tage sind lang und beginnen früh. Ein Lebensstil, der eine tiefe Verbundenheit mit den Tieren erfordert. «Die grösste Hürde ist man selbst. Man muss immer zuerst an sich arbeiten, dann kommt man am weitesten», reflektiert der erst 18-jährige Werder.

In der Ausbildung unter Andreas Schärer, einem ehemaligen Hindernisreiter und nun renommierten Trainer aus Dielsdorf, lernte Werder auch die Kunst des strategischen Denkens. Schärers Trainingsphilosophie hat Pablo auf seinem Weg stark beeinflusst. Die Vorbereitungen auf ein Rennen sind immer intensiv.

Werder studiert alte Rennvideos der Pferde, die er reiten wird, befragt ihre Pfleger und hält sich körperlich mit Joggen fit. Sein Fokus liegt dabei stets auf dem nächsten Ziel, der nächsten Herausforderung. «Ein kleiner Traum hat sich mit meinem ersten Rennen in Frankreich bereits verwirklicht», verrät er.

Ab November zieht es die Schweizer Rennsporthoffnung für zwei Monate in das Nachbarland, wo er bei Philippe Decouz, einem bekannten französischen Trainer, sein Talent schärfen wird. Schachen Aarau sei «die schönste Rennbahn der Schweiz»

Seine Wurzeln hat die Rennsporthoffnung nie vergessen. Suhr, die Stadt, in der er aufwuchs, bleibt ein zentraler Ankerpunkt in seinem Leben. Die Pferderennbahn Aarau, wo er als kleiner Junge den Jockeys zusah, bezeichnet er als die schönste der Schweiz. «Die Region ist mein Zuhause. Wenn ich in Aarau reite, sind meine Freunde und meine Familie immer da, um mich zu unterstützen», berichtet Werder. Seine Wochenenden verbringt der junge Mann bis heute bei seinen Eltern in Suhr.

Werders Erfolge auf der Rennbahn, wie der Sieg beim «Preis der Thurgauischen Kantonalbank» oder der zweite Platz im «Silber-Blauen Band von Zürich», sind beachtliche Meilensteine. «Das erste Rennen, das war ein unbeschreibliches Gefühl», erinnert sich Werder. «Und dann weiss man auch, dass man nichts anderes mehr tun möchte als das. Es ist der schönste Job, den es gibt.»

Pablo Werder träumt gross: Er möchte irgendwann das Schweizer Derby gewinnen. Sein Rat an angehende Rennreiterinnen und -reiter ist einfach: «Man muss den Sport leben. Um erfolgreich zu sein, muss man das Beste geben, jeden Tag neu daran arbeiten.» Ein Paradebeispiel dafür, dass im Rennsport wie im Leben Erfolg nicht nur eine Frage des Könnens, sondern auch des Willens ist.
